

Was Moderation bedeutet.....

Ohne Moderator

Gruppen ohne jegliche Gesprächsstruktur finden selten zu einem guten Ergebnis. Sie reden und diskutieren, möglicherweise sogar angeregt, und doch gehen die Teilnehmer anschließend unbefriedigt nach Hause. Schön, dass wir mal wieder drüber geredet haben, aber ansonsten...

Mit Moderation

Durch eine neutrale Moderation entsteht eine vertrauensvolle Basis der Zusammenarbeit. Ein hierarchiefreie Klima kann entstehen, in dem sich die Teilnehmer mit all ihrem Wissen, Ihrer Erfahrung und Kreativität für gemeinsame Ergebnisse einsetzen. Konflikte oder Störungen können versachlicht und gegebenenfalls gelöst werden. Somit wird die Leistungsfähigkeit der Gruppe immer wieder hergestellt. Mit konkreten Ergebnissen, die in der Regel eine hohe gemeinsame Akzeptanz finden geht eine moderierte Sitzung motivierend zu Ende.

Die Moderatorin

oder der Moderator ist kein Gesprächsleiter. Er oder Sie achtet nicht nur auf die Reihenfolge der Beiträge, auf die Einhaltung von Pausen, und der Zeitvorgaben für das Treffen, sondern sorgt vor allem dafür, dass die Gruppe die anstehenden Aufgaben selbst bewältigt und die sich vorgenommen Ergebnisse erzielt. Die Moderation übernimmt Verantwortung für den Moderationsprozess, und unterstützt die Gruppe methodisch ihrer Aufgabe nachzukommen. Die Verantwortung für Inhalte und Ergebnisse übernehmen die Teilnehmer. In seiner Rolle als Moderator hält er sich mit eigenen Meinungen, Interessen und persönlichen Zielen und Wünschen zurück. Neutralität ist der große Vorteil des externen Moderators.

Moderation heißt somit....

....eine Arbeitsgruppe zu unterstützen, ein Thema, eine Aufgabe, ein Problem

- auf die Inhalte konzentriert, zielgerichtet und effizient
- eigenverantwortlich
- unter Nutzung der Potentiale aller Teilnehmer
- im fairen und anregenden Umgang miteinander
- sowie an der Umsetzung in die Praxis orientiert

zu bearbeiten.